



OPA war früher mal Kapitän. Nun ist er alt und kann nicht mehr zur See fahren. Aber in Gedanken freut er sich immer noch daran, sein Schiff über das Meer zu lenken. Besonders gern spielt er in der Badewanne Kapitän. Die Badewanne wird dann zum Schiff. Er macht mit den Füßen Wellen und spielt, dass er sein Schiff sicher durch eine stürmische See lenkt.

Leider schwappt dabei immer Wasser aus der Wanne. OMA beschwert sich dann über die Pfützen auf den Kacheln. Deshalb wartet OPA immer, bis OMA einkaufen geht und er dann ganz in Ruhe das Badezimmer unter Wasser setzen kann.

OMA allerdings geht gar nicht einkaufen. Sie tut nur so. Denn eigentlich möchte sie etwas machen, das OPA besser nicht bemerken soll.

OMA war früher mal Kunstturnerin. Dafür ist sie jetzt zu alt, aber in Gedanken genießt sie immer noch den Salto, das Springen und Schwingen. Und sie liebt es, auf dem Gartenzaun zu balancieren. Dann fühlt sie wieder die alte Freude an all den herrlichen Bewegungen und singt dabei leise ihre Lieblingslieder von damals.

Leider ist OPA gar nicht einverstanden mit OMAs seltsamem Benehmen: „In deinem Alter! Du könntest dir den Hals brechen! Komm doch zur Vernunft!“ Da wartet OMA lieber, bis OPA in der Badewanne sitzt und dort als Kapitän auf dem Meer die Zeit vergisst. So kann sie ganz in Ruhe auf dem Gartenzaun balancieren und in altem Glück schwelgen.